

EIN TANZ AUF DEM DRAHTSEIL

Wer mehr als das halbe Leben für die eigene Firma geschuftet hat, verdient im Ruhestand eine gesicherte Altersvorsorge: Mit üblichen Pensionszusagen kann das schnell schief gehen

Die Firma aufzubauen hat 30 Jahre gedauert. Die Firma zu ruinieren nur 30 Minuten. Denn ein paar Wochen nach dem Termin im Standesamt flog dem mittelständischen Unternehmer die eigene Pensionszusage um die Ohren. Seine neue Frau ist knapp 20 Jahre jünger, ihr Anspruch auf eine 60-prozentige Witwenrente aus der Pensionszusage ihres Mannes sorgt für eine bilanzielle Überschuldung des Unternehmens. Ein Insolvenzgrund? Ja. Ein Einzelfall? Leider nein.

„Wenn Sie sich mal die Verträge von Pensionszusagen anschauen, stellen sie schnell fest: Bei neuneinhalb von zehn Verträgen besteht dringender Handlungsbedarf“, sagt Tilo Neumann, Vorstand der Aures Finanz AG & Cie. KG.

Im Prinzip sind Pensionszusagen eine klasse Sache. Wenn alles gut läuft, bieten sie optimale Möglichkeiten, um sicheres Kapital für die Altersvorsorge aufzubauen. Unter Berücksichtigung der jeweils geltenden steuerlichen Vorschriften wie Erdienbarkeit, Angemessenheit und Ernsthaftigkeit ist ihre

renden Gesellschafter beim Thema Altersvorsorge ganz oder teilweise auf Pensionszusagen setzen.

Pensionszusagen bedürfen jedoch einer kontinuierlichen Pflege. „Die Verträge sollten spätestens alle zwei Jahre penibel überprüft werden“, sagt Neuman. In der Praxis kann davon keine Rede sein. Die Mehrheit der Pensionszusagen im Mittelstand gelten als dramatisch unterfinanziert. Schuld ist ein ganzes Bündel von Entwicklungen, die man als GmbH-Gesellschafter nicht einmal steuern kann:

Neue Rechtsprechung: Mit Schreiben des Bundesfinanzministeriums und durch steuerrechtliche Urteile sind die Rechtsgrundlagen von Pensionszusagen ständig angepasst worden. Alte Formulierungen stellen inzwischen ein hohes Risiko für die künftige Anerkennung dar und sind demgemäß im Insolvenzfall unter Umständen nicht vor dem Zugriff des Insolvenzverwalters sicher. Zusätzlich droht eine hohe Steuerschuld bei der vom geschäftsführenden Gesellschafter ungewollten Auflösung der Rückstellungen.

Sinkende Zinsen: Die meisten Pensionszusagen sind mit normalen kapitalbildenden Lebensversicherungen rückgedeckt. Da die Gesamtverzinsung dieser Policen seit Jahren sinkt, entstehen Finanzierungslücken.

Steigende Lebenserwartung: Nach den Heubeck-Richttafeln (geändert 1998 und 2005) ist üblicherweise von 20 Jahren Pensionsbezug auszugehen – nicht mehr von 15 Jahren. „Jeder dieser Punkte kann allein schon ernste Schwierig-

Tilo Neumann
Vorstand der
Aures Finanz AG & Cie. KG



Gestaltung verhältnismäßig einfach. Die Rückdeckungsart lässt sich frei wählen, beziehungsweise auf die Besonderheiten des Unternehmens anpassen. Im Vergleich zu anderen Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge ist das ein Vorteil.

Kein Wunder also, dass etwa 60 Prozent aller geschäftsfüh-





Foto: iStockphoto

keiten im Unternehmen auslösen“, sagt Neumann. Die Erfahrung zeige aber, dass in bestehenden Pensionszusagen über viele Jahre hinweg keinem dieser Bereiche Rechnung getragen wurde – obwohl der Gesetzgeber die Auslagerung von Pensionsverpflichtungen auf externe Versorgungsträger steuerlich fördert und so die Möglichkeit eröffnet, die Unternehmensbilanz zu bereinigen.

Welches Volumen ungedeckte Pensionszusagen wirklich haben, ist unter Experten umstritten. Aber es gibt Anhaltspunkte: Allein die 30 Dax-Unternehmen haben bis 2011 Pensionsverpflichtungen in Höhe von rund 250 Milliarden Euro angehäuft, die in den kommenden Jahren fällig werden. Rund ein Drittel dieser Verpflichtungen ist nicht gedeckt.

Die Sanierung von Pensionszusagen nimmt bei Unternehmensberatern, Versicherern und Steuerberatern einen immer größeren Raum in der Beratung ein – nicht mehr nur, wenn der geschäftsführende Gesellschafter das Rentenalter erreicht und feststellt, dass die Pensionszusage den Wert des Unternehmens erheblich schmälert.

Da seit Inkrafttreten des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes Unternehmen eine Handelsbilanz erstellen müssen, kommen die Versäumnisse der Vergangenheit ans Licht. Denn in der Handelsbilanz werden die Pensionsverpflichtungen mit einem kapitalmarktnahen Zins bewertet. Neumann: „Dadurch erkennen viele Unternehmen erst den Umfang ihrer Rentenverbindlichkeiten und ihrer Gesamtverschuldung.“

› Und nicht nur das: Die Unterfinanzierung von Pensionszusagen wird auch für Dritte offensichtlich. Bedeutet: für Banken, für Geschäftspartner, für Lieferanten und für potenzielle Nachfolger.

Der auf Gesellschaftsrecht spezialisierte Offenburger Rechtsanwalt Markus Arendt sagt daher: „Bei unseren Mandanten steht das Thema Pensionszusagen mit hoher Priorität auf der Tagesordnung. Einerseits schnüren allzu gut gemeinte Verträge den Unternehmen die Luft ab, andererseits riskieren Geschäftsführer und Unternehmen mit Fehlern im Kleingedruckten die Finanzierung ihres Ruhestands. Wir werden daher in Zusammenarbeit mit den Nachfolge-Experten vom BWIZ, dem Baden-Württembergischen Institut für Zukunftsplanung, und Experten aus der Versicherungsbranche zu diesem Themenkomplex Veranstaltungen anbieten.“

Es gibt eine Reihe guter Gründe, Pensionsverpflichtungen so zu gestalten, dass sie keine bilanziellen Auswirkungen mehr haben, sagt auch Tilo Neumann und zählt auf:

- Einer der häufigsten Gründe ist die **Absicherung der eigenen Rente**, so dass diese unabhängig von der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens ausgezahlt wird.
- Ist die Pensionszusage auf einen externen Versorgungs-

träger übergegangen (und ausfinanziert) entsteht beim Verkauf des Unternehmens **keine Abhängigkeit** von der Leistung des neuen Firmeninhabers.

- Spätestens seit Basel II wirken sich Pensionsverpflichtungen negativ auf die **Kreditvergabebereitschaft** der Banken aus; vor allem dann, wenn die Pensionszusage nur teilweise ausfinanziert ist.

Tilo Neumann fasst daher treffend zusammen: „Aktuell sind Pensionszusagen tickende Zeitbomben in den Bilanzen vieler mittelständischer Unternehmen.“ Kein Wunder also, dass immer mehr Unternehmen versuchen, ihre Pensionszusagen auszulagern. Doch das ist leichter gesagt als getan. Um die Sprengkraft von Pensionszusagen aus Bilanzen zu entfernen, brauchen sogar Experten oft sechs bis neun Monate. „Eine Musterlösung nach Schema F gibt es nicht“, sagt Neumann. Erst müssen erdiente Anwartschaften (Past Service) ermittelt und ausfinanziert werden, dann muss für künftige Ansprüche (Future Service) eine Regelung her. In der Praxis beginnt die Sanierung der Pensionszusage daher mit einem Gutachten zur Aufarbeitung des Ist-Zustands. Erst dann gilt es, die Altersvorsorge des geschäftsführenden Gesellschafters mit von juristischem, steuerrechtlichem und versicherungsrechtlichem Sachverstand wasserdicht zu machen. ■

Schwere Kost: Für die Sanierung einer Pensionszusage brauchen selbst Experten oft sechs bis neun Monate

Wir lieben Zahlen. Sie auch?



Soll & Haben ist seit vielen Jahren Partner mittelständischer Unternehmen. Wir unterstützen Kunden bei der Buchhaltung in allen Facetten – von A wie Abschreibung bis Z wie Zinsabschluss. Davon profitieren Sie doppelt: Ihre Buchhaltung ist lückenlos, korrekt und Sie haben mehr Zeit für die Betreuung Ihrer Kunden. Das zahlt sich aus.

Eine saubere Buchführung, die Kennzahlen für die Optimierung des Betriebs liefert, ist ein wichtiger Baustein für wirtschaftlichen Erfolg. Dazu leisten wir unseren Beitrag.

Wir übernehmen sämtliche Aufgaben der Buchhaltung und des Rechnungswesen. Dazu zählen das Erstellen der monatlichen Lohn- und Gehaltsabrechnungen inklusive der Lohnsteuer- und Sozialversicherungsanmeldungen, das zeitnahe Buchen aller laufenden Geschäftsvorfälle.

Sie delegieren Ihre Arbeiten auf der Baustelle, in der Werkstatt, im Büro und im kreativen Prozess.

Delegieren Sie doch auch die Buchhaltung.

Soll & Haben GmbH
Kaufmännische Dienstleistungen

Soll & Haben GmbH | Bahnhofplatz 1 | 77694 Kehl
Telefon 0 78 51 / 8 98 98 15 | Fax 0 78 51 / 8 98 98 16
Niederlassung: Hornbergstraße 12 b | 77886 Lauf
Telefon 0 78 41 / 67 38 44 | Fax 0 78 41 / 67 38 46
nw@sollundhaben-gmbh.de | www.sollundhaben-gmbh.de